

## **Pressekonferenz**

### **Awareness CED**

11. August 2010 | 09:00 Uhr | Cafe Demel, Mozartplatz 2, 5020 Salzburg

---

#### **Dr. Josef Schlömicher-Thier**

Bereichssprecher Gesundheit und Krankenanstalten

In Österreich sind etwa 80.000 Menschen an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen betroffen. Immer wieder auftretende Schübe mit Durchfällen, Bauchkrämpfen, Gewichtsverlust und Mangelerscheinungen prägen das Krankheitsbild von Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa. Bei jedem Patienten äußert sich die Krankheit in einer unterschiedlichen Symptomatik. Die Beschwerden sind oft so vielfältig, dass die Erkrankung lange Zeit unbemerkt bleibt. Für die Betroffenen bedeutet dies einen großen Leidensdruck und anhaltende Stressfaktoren. Soziale Isolation und Unverständnis im Familien- und Bekanntenkreis sind oftmals die Folge. Mangelnde Aufklärung seitens der Ärzte, aber auch der Bevölkerung führen oftmals zu Verzögerungen in Diagnose und Behandlungsbeginn. Noch immer werden chronisch entzündliche Darmerkrankungen in der Bevölkerung wenig beachtet. So wird Betroffenen der dringende Gang zu einer Toilette oft sogar verwehrt. Dabei ist für Patienten die Verfügbarkeit Toilette in der Nähe stets die größte Sorge. Es ist mehr als verständlich, wenn Betroffene sich früher oder später davor scheuen vor die Tür zu treten. Ein entspannter Einkaufsbummel kann schnell in einem Martyrium enden. Nicht nur die Gaststätten- oder Lokalbetreiber haben wenig Verständnis, auch Arbeitgeber kommen Betroffenen meist wenig entgegen. Der häufige Gang zur Toilette, längere Krankenstände aufgrund eventuell notwendiger Operationen und längere Fehlzeiten in akuten Phasen der Erkrankung sind für viele Firmen inakzeptabel.

Das Land Salzburg hat als erstes österreichisches Bundesland beschlossen, der schwierigen Situation für Betroffene entgegen zu wirken. Mit der Gründung des interdisziplinären Zentrums für chronisch entzündliche Darmerkrankungen (iCED) Salzburg im Jahr 1991, nimmt das Land eine Vorreiterrolle in der Behandlung von Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa ein. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Bereiche der Medizin wie Gastroenterologie, Chirurgie oder Psychosomatik, ermöglicht diese Plattform eine optimale Betreuung für Patienten mit CED. Durch eine möglichst barrierefreie Kommunikation werden in diesem Zentrum junge wie auch ältere Betroffene ihren Ansprüchen gerecht behandelt.

Mit der Initiative „Crohn Friendly Place“ möchte das Land Salzburg eine Vorbildfunktion für andere Bundesländer einnehmen. Das Projekt wird von zahlreichen Salzburger Gastronomiebetrieben und Geschäftslokalen unterstützt. Ein sichtbar befestigtes Logo signalisiert Betroffenen, dass sie in dem jeweiligen Lokal ohne Probleme eine Toilette aufsuchen können. Für viele Betroffene bedeutet diese einfache Maßnahme eine deutliche Vergrößerung ihres Aktionsradius und mehr

Bewegungsfreiheit im alltäglichen Leben. Verstärkte Aufklärung und Awareness Kampagnen führen in Salzburg auch zu mehr Rücksicht seitens der Arbeitgeber. So können auch Betriebe und Firmen zu einem „Crohn Friendly Place“ werden und Patienten helfen durch einen sicheren Arbeitsplatz ein Stück ihrer Lebensqualität zu behalten. Ziel sollte sein, das Salzburger Projekt auch auf die restlichen Bundesländer auszuweiten und durch verstärkte Aufklärung der Bevölkerung mehr Verständnis für chronisch entzündliche Darmerkrankungen zu schaffen.